

48 Stunden Neukölln

## **Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf**

24. bis 26. Juni 2022

48 Stunden Neukölln mit Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum

Die diesjährige Ausgabe der **48 Stunden Neukölln**, Berlins größtes freies Kunstfestival, findet vom 24. bis 26. Juni (Freitag, 19 Uhr bis Sonntag, 19 Uhr) statt. Etwa 230 künstlerische Projekte an über 180 Orten setzen sich mit dem Festivalthema „Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf“ auseinander. Kafayı yemek ist eine der meistbenutzten Redewendungen in der türkischen Sprache und bedeutet übersetzt „seinen Kopf zu essen“. Die Redewendung kann als heftige, unerwartete Reaktion in dramatischen Momenten genutzt werden, im Positiven wie im Negativen, und ihr Gebrauch im täglichen Leben ist sehr vielfältig. Die am Festival teilnehmenden Künstler:innen haben sich von diesem Thema zu Beiträgen in den unterschiedlichsten Sparten anregen lassen – von bildender Kunst bis hin zu Performances, Musik und Theater.

Das gesamte Festival-Programm findet sich auf der Website [48hnk.de](http://48hnk.de).

Seit diesem Jahr wird das Festival von einem neuen Leitungsteam verantwortet: Sharmila Sharma und Siri Ermert organisieren die 48 Stunden gemeinsam mit dem kuratorischen Team um Canberk Akçal, Laura Awad, Viviana Medina, Sadaf Vasaei und Elif Yildirim. Für die kommenden Ausgaben werden sie sukzessiv neue Formate entwickeln. Der bisherige Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum, darunter das bewährte Format der „Signals“, wurde schon für diese Festivalausgabe ausgebaut. Dem neuen Team ist es ein Anliegen, vor allem die dezentrale Struktur des in ganz Nordneukölln stattfindenden Festivals zu stärken, um den hier arbeitenden Künstler:innen optimale Bedingungen für die Präsentation ihrer Arbeit zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird der Abbau von Barrieren generell sowie eine diversere Gestaltung des Festivals. Aus diesem Grund gibt es schon in diesem Jahr verstärkt Kooperationen mit verschiedenen Initiativen und Veranstaltungsformaten in Neukölln und darüber hinaus, darunter das IÇ IÇE-Festival für neue anatolische Musik und das Kunstbildungsprogramm Ubuntu e.V., das seinen Fokus auf politische Gegenwartskunst und unter anderem das Thema „Zugang zum Kunst-Sektor“ legt. Internationale Kooperationen wie die seit 2017 bestehende Zusammenarbeit mit dem dänischen Trekant-Festival werden fortgeführt.

Verteilt über das gesamte Festivalgebiet in Nordneukölln bieten acht „Signals“ dem Publikum konkrete Anlaufpunkte für eigene Entdeckungen im vielfältigen Programm:

Die Augmented-Reality-Installation „ENNUI“ von Funda Zeynep Ayguler zeigt zwei digitale

Figuren, die gelangweilt und müde auf einer verlassenen Tankstelle (Sonnenalle 9) sitzen. Auf dem Richardplatz erkundet die neunkanalige Soundinstallation „I love you, Seni seviyorum, Ich liebe Dich“ von Shona Stark die diversen Bedeutungen und Emotionen hinter der wichtigsten Aussage unserer Sprache der Liebe.

„Du siehst mich mit einem Auge, ich seh' dich mit zweien“ ist eine interaktive Videoinstallation von Wael Toubaji in der Passage (Karl-Marx-Straße 131), die die Verlegenheit in den Blicken der Menschen Nordeuropas widerspiegelt.

Ebenfalls in der Passage installieren brustudio mit „WOMB“ einen mit Klang und Licht synchronisierten Ort, der es ermöglicht ganz man selbst zu sein.

Auf dem Balkon am Körnerpark (Schierker Str. 8) lädt das interdisziplinäre Team von Rurbane Realitäten dazu ein, die eigenen Emotionen in der gemeinsamen Installation „Entangled Emotions“ zu verweben und so die Gefühle der Nachbarschaft sichtbar zu machen.

Julia Frankenberg bietet mit dem „Squirt Eis“ Gelegenheit zu Gesprächen über weibliche Sexualität und den Gender Data Gap, ihre Squirt-Eis-Rikscha steht im Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin (Neuer St. Jacobi Friedhof, Hermannstr. 99-105).

Am Sasarsteig sucht das Kiezkollektiv nach Zuckerwattementen, die uns immer wieder aufatmen lassen, und macht auf einer Memory-Wand die Nutzer:innen des vernachlässigten Treppenaufgangs sichtbar: „Sugarcoating Sasarsteig“.

Für ihr Projekt „Not on a Map“ sammelt das Kunstkollektiv Trial and Theresa mit umgebauten Fahrrädern Bilder und Stimmen aus Neukölln und projiziert sie an wechselnden Orten wieder zurück in den Kiez.

In diesem Jahr wurde mit dem Architekturkollektiv Waschbeton ein neues Leitsystem entwickelt, um den Besucher:innen den Einstieg in das umfangreiche Programm zu erleichtern. Weithin sichtbare Infopoints bieten dem Publikum an drei Stellen im Festivalgebiet die Möglichkeit, sich analog über das dezentrale Programm zu informieren. Die auffälligen, dreieckigen Strukturen finden sich am Hermannplatz, am Herrfurthplatz und an der Ecke Richardstraße/Jan-Hus-Weg. Hier geben Helfer:innen Auskunft zu den Veranstaltungen aller Sparten im öffentlichen Raum, in Neuköllner Projekträumen, Wohnungen und Ateliers und nehmen selbst Rückmeldungen an das Festivalteam entgegen. An den Infopoints starten auch die kostenlosen Spaziergänge der Kunstvermittlung, die mit Moderationen in mehreren Sprachen – darunter Deutsch, Türkisch und Englisch – verschiedene Ziele im Festival ansteuern. Wer sich selbständig auf den Weg machen möchte, kann sich an den Infopoints und auf dem Festivalplan auf Papier über mögliche Routen durch das Festivalgebiet informieren. Eine der angebotenen Routen eignet sich besonders für Familien mit Kindern.

Das Festival beginnt in diesem Jahr bereits am Donnerstag, den 23. Juni mit einem Warm-up im Eisstadion Neukölln. Unter dem Titel „buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen“ organisiert das Kunstfestival gemeinsam mit IÇ IÇE – Festival für neue anatolische Musik erstmalig eine Auftaktveranstaltung, bei dem sich lokale Kulturschaffende und

Initiativen, Festivalmacher:innen und -besucher:innen untereinander vernetzen können. Unter freiem Himmel findet auf der trockengelegten Eislaufbahn ein vielfältiges Programm mit Live-Musik, Spoken-Word-Performances, Kunst und einer Podiumsdiskussion zur Frage nach der Diversität im Berliner Kulturbetrieb statt. Die Veranstaltung ist Teil des Kultursommerfestivals und für alle kostenlos zugänglich.

#### Festival Warm-up

buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen

Do, 23. Juni 2022, 17–23 Uhr

Ort: Eisstadion Neukölln, Oderstraße 182, 12049 Berlin

18 Uhr: Begrüßung durch Karin Korte, Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln

#### Weitere Informationen

[48hnk.de](http://48hnk.de)

[instagram.com/48stundenk](https://www.instagram.com/48stundenk)

[facebook.com/48.stunden.neukoelln](https://www.facebook.com/48.stunden.neukoelln)

#48hnk

48 Stunden Neukölln wird organisiert und koordiniert vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V.

(Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin, [kulturnetzwerk.de](http://kulturnetzwerk.de))

Festivalleitung: Sharmila Sharma, Siri Ermert

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und dem Bezirksamt Neukölln

Hauptsponsoren: STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (seit 2016), Wall GmbH, boesner GmbH, Fernheizwerk Neukölln AG

Der Fachbereich Kultur unterstützt mit einer Förderung die ArtSpaceLabs.

Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] fördert Aktivitäten und Projekte rund um die Karl-Marx-Straße.

Weitere Stiftungen, Partner:innen und Sponsor:innen tragen dazu bei, dass sich Neukölln mit seinem Kunstfestival alljährlich von seiner besten Seite präsentieren kann.

#### Über das Festival

48 Stunden Neukölln ist ein Forum für künstlerische Projekte aller Sparten der Berliner Kunstszene. Das Festival präsentiert und fördert Kunst, die einen Beitrag zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Themen leistet und diese reflektiert. Seit der Gründung 1999 hat sich 48 Stunden Neukölln mit seinem Vorbildcharakter als Berlins größtes freies Kunstfestival etabliert. Die hier entstandenen künstlerischen Arbeiten wirken als Impulse weit über Berlin-Neukölln hinaus, beziehen Stellung zu gesamtgesellschaftlichen Fragen und fördern einen nachhaltigen Austausch mit der internationalen Kunstszene.

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat das Festival 2018 in den Kreis der stadtpolitisch relevanten Veranstaltungen aufgenommen und fördert es seitdem im Rahmen des Festivalfonds. Die 2019 zugesagte Förderung für den Zeitraum 2020-2023 verschafft dem Festival erstmals in seiner Geschichte eine langfristige Planungssicherheit.

Seit 2015 ist 48 Stunden Neukölln mit dem EFFE Label (Europe for Festivals, Festivals for Europe) als eines von „Europe's finest festivals“ ausgezeichnet.

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497

—

48 Stunden Neukölln

Kafayı yemek / I am going to eat my head off

24 – 26 June 2022

48 Stunden Neukölln focuses on art in public space

This year's edition of 48 Stunden Neukölln, Berlin's largest independent arts festival, takes place from 24 to 26 June (Friday, 7pm to Sunday, 7pm). Around 230 artistic projects at over 180 venues will be dealing with the festival theme "Kafayı yemek / I am going to eat my head off". Kafayı yemek is one of the most used sayings in the Turkish language and translates as "to eat one's head off". The phrase can be used as a strong, unexpected reaction in dramatic moments, positive or negative, and its use in daily life is versatile. The artists participating in the festival have been inspired by this theme to create contributions in a wide variety of genres, from visual art to performances, music and theatre.

The complete festival programme can be found on the website [48hkn.de](http://48hkn.de).

Since this year, 48 Stunden Neukölln has a new management team: Sharmila Sharma and Siri Ermert organise the festival together with the curatorial team of Canberk Akçal, Laura Awad, Viviana Medina, Sadaf Vasaei and Elif Yildirim. For the coming editions, they will develop new formats successively. The previous focus on art in public space, including the established format of the "Signals", has already been expanded for this festival edition. The new team's main concern is to strengthen the decentralised structure of the festival, which takes place throughout North Neukölln, in order to provide the artists working here with optimal conditions for presenting their work. Another focus of the activities will be the dismantling of barriers in general and a more diverse concept and participation of the festival. For this reason, there is already increased cooperation this year with various initiatives and event formats in Neukölln and beyond, including the IÇ IÇE festival for new

Anatolian music and the art education programme Ubuntu e.V., which focuses on political contemporary art and, among other things, the topic of "access to the art sector". International partnerships such as the collaboration with the Danish Trekant Festival, which has been in place since 2017, are to be continued.

Spread over the entire festival area in North Neukölln, eight "Signals" will offer the audience specific points of contact for their own discoveries in the multi-faceted programme:

The augmented reality installation „ENNUI“ by Funda Zeynep Ayguler features two digital characters sitting on top of an abandoned gas station structure (Sonnenalle 9).

On Richardplatz, the nine channel sound installation " I love you, Seni seviyorum, Ich liebe Dich“ by Shona Stark explores the diverse meanings and emotions behind the most important phrase in our language of love.

"You see me with one eye, I see you with two" is an interactive video installation by Wael Toubaji in the Passage (Karl-Marx-Straße 131) that reflects the social awkwardness of eye contact culture in Northern Europe.

Also installed in the Passage is brustudio's "WOMB", an interactive spatial setup synchronized with sound and light that offers the opportunity of being completely yourself.

On the balcony at Körnerpark (Schierker Str. 8), the interdisciplinary team of Rurbane Realitäten invites you to weave your emotions into the collective installation "Entangled Emotions" and thus make the feelings of the neighbourhood visible.

Julia Frankenberg's "Squirt ice" offers an opportunity for conversations about female sexuality and the gender data gap, her squirt ice rickshaw will be located at Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin (Neuer St. Jacobi Friedhof, Hermannstr. 99-105).

At Sasarsteig, the Kiezkollektiv is looking for cotton candy moments that let us breathe again and again, and makes the users of the neglected landings visible on a memory wall: "Sugarcoating Sasarsteig".

With converted bicycles, the art collective Trial and Theresa collects images and sounds from Neukölln for their project "Not on a Map" and projects them back into the Kiez at changing locations.

This year, a new guidance system was developed with the architecture collective Waschbeton to make it easier for visitors to navigate the extensive programme. Visible from afar, info points at three locations in the festival area offer the public the opportunity to obtain analogue information about the decentralised programme. The eye-catching triangular structures are located at Hermannplatz, at Herrfurthplatz and at the corner of Richardstraße and Jan-Hus-Weg. Here, helpers will provide information about events taking place in public space as well as in Neukölln project spaces, flats and studios. They will also accept feedback addressed to the festival team. Free art education walks will also start at the info points, which will take visitors to various destinations in the festival with presentations in several languages, including German, Turkish and English. Those who want

to set out on their own can find out about possible routes through the festival area at the info points and on the printed festival map. One of the routes offered is particularly suitable for families with children.

This year, the festival already begins on Thursday, 23 June with a warm-up at the Eisstadion Neukölln. Under the title "buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen", the art festival, together with the IÇ IÇE festival for new Anatolian music, is organising a kick-off event for the first time, where local cultural workers and initiatives, festival makers and visitors can network with each other. A diverse programme with live music, spoken word performances, art and a panel discussion on the question of diversity in Berlin's cultural sector will take place in the open air on the drained ice rink. The event is part of the Kultursommerfestival and is open to everyone free of charge.

Festival warm-up

buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen

Thursday, 23 June 2022, 5–11 pm

Venue: Eisstadion Neukölln, Oderstraße 182, 12049 Berlin

6 pm: Welcome by Karin Korte, District Councillor for Education, School, Culture and Sports in Neukölln

Further information

[48hnk.de](http://48hnk.de)

[instagram.com/48stundennk](https://www.instagram.com/48stundennk)

[facebook.com/48.stunden.neukoelln](https://www.facebook.com/48.stunden.neukoelln)

#48hnk

48 Stunden Neukölln is organized and coordinated by Kulturnetzwerk Neukölln e. V.  
(Karl-Marx-Str.131,12043 Berlin, [kulturnetzwerk.de](http://kulturnetzwerk.de))

Festival directors: Sharmila Sharma, Siri Ermert

Supported by the Senate Department for Culture and Europe and the District Office of Neukölln

Main sponsors: STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (since 2016), Wall GmbH, boesner GmbH, Fernheizwerk Neukölln AG

The Department of Culture supports the ArtSpaceLabs with a grant.

The [Aktion! Karl-Marx-Straße] supports activities and projects around the Karl-Marx-Straße.

Further foundations, partners, and sponsors contribute to the fact that Neukölln is able to present itself at its best every year with this art festival.

About the festival

48 Stunden Neukölln is a forum for artistic projects of all sections of the Berlin art scene. The festival presents and promotes art that contributes to and reflects on current social issues. Since its foundation in 1999, 48 Stunden Neukölln has established itself as Berlin's largest free art festival with its exemplary character. The artistic works created here act as impulses far beyond Berlin-Neukölln, take a standpoint on questions of society as a whole, and promote a lasting exchange with the international art scene.

The Berlin Senate Department for Culture and Europe has included the festival in its list of events relevant to urban politics and supports it as part of the Festival Fund since 2018. The funding was awarded in 2019 for the period 2020–23, and gives the festival the possibility of long-term planning for the first time in its history.

Since 2015, 48 Stunden Neukölln has been awarded the EFFE label (Europe for Festivals, Festivals for Europe) as one of "Europe's finest festivals".

Press contact

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497